



Bürgerinformation Nr. 31

Harsdorf, 30.06.2021

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger!

Die Inzidenzwerte der Corona-Pandemie sind Gott sei Dank stark gefallen. Das öffentliche Leben hat wieder etwas Fahrt aufgenommen, Vorsicht ist aber dennoch geboten (Delta-Variante). Ob im Herbst größere Veranstaltungen uneingeschränkt abgehalten werden können, ist weiterhin fraglich. Dennoch planen wir mal für das letzte Quartal des Jahres eine Bürgerversammlung und auch die Verabschiedung unserer 2020 ausgeschiedenen Gemeinderäte.

Auch wird es voraussichtlich ab 15. September wieder Sprechstunden in der Gemeindekanzlei geben. Bis dahin können Sie mich natürlich wie bisher, telefonisch kontaktieren. Für die Zukunft habe ich die Zeiten etwas angepasst, künftig wird es am Mittwoch von 17.00 bis 18.00 Uhr und am Samstag von 9.00 bis 10.00 Uhr Sprechstunden geben.

Nun zu den gemeindepolitischen Ausführungen:

Zur allgemeinen wirtschaftlichen Situation will ich nur so viel sagen, auch wir sind natürlich von den Preissteigerungen und gesunkenen Steuereinnahmen betroffen. Die Ausschreibungen für das Feuerwehrgerätehaus werden sicher etwas anders ausfallen als geplant, sie können derzeit aber wegen der ausstehenden behördlichen Genehmigungen noch nicht erstellt werden. Bei den Wasser- und Kanalbaumaßnahmen steht nur noch die Ausschreibung für den Hochbehälter Zollhaus (Altenreuth) aus. Leider sind aber auch die Asphaltpreise stark gestiegen, sodass wir bei den Straßenunterhaltsmaßnahmen etwas vorsichtiger agieren müssen. Außerdem stehen **Bordsteinsanierungen** im Bereich des Wasserleitungsbaus an.

Der Ausbau der **Glasfaser-Versorgung** mit dem **Höfebonusprogramm** kommt gut voran und soll demnächst abgeschlossen werden. In Zettmeisel muss allerdings noch ein neuer Verteilerschrank errichtet werden.

In diesem Zusammenhang hat der Gemeinderat einen Grundsatzbeschluss gefasst: Wenn in älteren Gehsteigbereichen die Leitungen verlegt werden und das Baufeld die ganze Gehwegbreite betrifft, soll anschließend die Oberfläche nicht mehr mit Asphalt, sondern mit Betonpflaster hergestellt werden (ähnlich wie der Friedhofsmittelweg). In aller Regel wird die Gemeinde „nur“ die Pflastersteine

liefern müssen. Klimatisch und gestalterisch ein Vorteil, allerdings wird es natürlich noch länger dauern, bis ein Großteil der Gehwege umgestaltet ist. Einzelne Bereiche, insbesondere Übergänge, muss die Gemeinde sicher alleine ausführen. Ausschlaggebend hierfür war, dass derzeit keinerlei Förderungen in Aussicht gestellt wurden, wir allerdings die Synergieeffekte von anderen Baumaßnahmen nutzen wollen.

Weiter hat sich der Gemeinderat in den letzten Wochen mit kleineren **Bauleitplanungsprojekten** in den Außenorten beschäftigt. Daraus resultiert, dass wir unseren **Flächennutzungsplan** anpassen müssen. Das Verfahren hierzu soll noch in diesem Jahr eingeleitet werden. Auch werden wir uns mit einer Bauleitplanung Richtung Sandreuth beschäftigen, hierzu müssen aber erst zu drei Detailproblemen (Lärmbeeinträchtigung durch die Deutsche Bahn, Oberflächenwasserentsorgung und Sicherstellung der Flurerschließung für die landwirtschaftlichen Grundstücke) Lösungsvorschläge erarbeitet werden.

In der Juni-Sitzung hat der Gemeinderat eine **Klimaschutzzerklärung** einstimmig verabschiedet, nicht, weil wir uns wichtigmachen wollen, sondern weil wir zusammen mit Ihnen Veränderungen durchsetzen möchten, damit künftig eine gute dezentrale Stromversorgung zur Verfügung steht und um Anpassungen im Gebäudebereich zu erreichen. Klimaschutz ist eine Aufgabe die uns alle angeht, und daher ist ein fairer Wettbewerb um die besten Ideen sehr wichtig. Die Klimaschutzzerklärung ist als Anlage beigefügt.

Was gibt es zu den Großbauprojekten Wasser und Kanal neues:

Bei der **Wasserversorgung** laufen die Bauarbeiten an den beiden Hochbehältern Oberlantsch und Harsdorf-Sportplatz wie vorgesehen.

In Oberlantsch sind beide Wasserkammern wieder am Netz, und die technischen Arbeiten sind größtenteils abgeschlossen. Auch das neue, digitale Leitsystem ist bereits installiert. Damit stehen nur noch die Maler- und Bodenbelagsarbeiten sowie die Einzäunung aus.

In Harsdorf wird derzeit an der ersten Kammer gearbeitet. Die Behälterwände erhalten hier eine Ausgleitung mit einer Kunststoffolie.

Der Wasserleitungsbau der Firma Krumpholz läuft planmäßig, allerdings steht die Genehmigung für die Bahndurchpressung noch immer aus, da wir leider einen neuen Standort suchen mussten, denn eine Durchpressung unter einer Weiche ist laut der Deutschen Bahn ein „no go“. Die Arbeiten in der Hauptstraße sollen bis 13. Juli abgeschlossen sein, dann geht es an das derzeit letzte Stück, die Raiffeisenstraße. Die Arbeiten außerhalb des Ortes bzw. die Bahndurchpressung sind für das letzte Quartal geplant. Wann ein FWO-Anschluss erfolgen kann, ist derzeit noch nicht bekannt.

Mir ist klar, dass die Bauarbeiten für viele von Ihnen wegen des Umleitungsverkehrs **eine Belastung** sind, es geht aber nicht anders. Eigene Maßnahmen zur Verkehrseindämmung sollten aber dennoch unterbleiben, sie können sehr schnell zum Bumerang werden.

Ich kann an dieser Stelle nur um Geduld und gegenseitiges Verständnis bitten, nur so werden wir diese Bauarbeiten gemeinsam durchstehen. Zu den Wasserabspernungen möchte ich noch mitteilen, dass es offenbar keinen Informationsweg gibt, der alle Eigentümer zufriedenstellt. Wenn die gesamte Ortschaft, wie das letzte Mal erforderlich, abgesperrt wird, ist natürlich eine Postwurfsendung sehr aufwendig, dass aber manche Bürger weder unsere Internetseite, noch die Schaukästen, die Zeitungen oder das Radio beachten, war für mich schon eine Überraschung.

Wir hoffen, dass wir nach den Umbauarbeiten bessere Teilabspernungen machen können und dann jeweils mit Einzelinformationen arbeiten können.

Eine wichtige Mitteilung gibt es noch für den Wasserleitungsbau. Im Rahmen dieser Baumaßnahme wird der **Staatsstraßenbereich vom Bahnübergang bis etwa Mitte Kreuzung Schulstraße komplett neu asphaltiert. Diese Arbeiten sind für den 12. und 13. Juli vorgesehen.** Das bedeutet, dass in dieser Zeit eine wirkliche Totalsperrung erforderlich ist. Die Gemeinde muss hierzu den Tausch der beschädigten Bordsteine übernehmen.

Zu den **Kanalbaumaßnahmen** gibt es wenig Neues zu berichten. Eine Rücksprache mit der Firma ergab, dass die Bauarbeiten Mitte August beginnen werden. Wie bereits mitgeteilt, wird es eine zeitnahe Information geben, vielleicht dann gleich mit der Baufirma zusammen.

In welcher Form im Bereich der neuen Kanalleitungen die Straßenoberflächen hergestellt werden, hängt wesentlich von den baulichen Leitungsverläufen und den Straßenentwässerungseinrichtungen ab.

Zum Schluss noch kurz etwas Allgemeines:

Hier kann ich berichten, dass unser **Haushalt 2021** genehmigt wurde, er aber eine außerordentlich hohe Verschuldung für die kostenrechnenden Einrichtungen von Wasser und Kanal aufweist. Das bedeutet, dass wir künftig viele Jahre Schuldendienst leisten müssen, trotz der doch ansehnlichen Zuschüsse zum Wasserleitungsbau. Allerdings sieht man auch, dass diese Maßnahmen unumgänglich waren und dazu beitragen, dass die Versorgungssicherheit auch künftig gewährleistet ist. Schließlich stammen wesentliche Teile unserer Wasserversorgung aus den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts, was eine Nutzungszeit von fast 60 Jahren bedeutet.

Ein Thema plagt mich noch. Im letzten Rundbrief lag ein Schreiben des **Obst- und Gartenbauvereins** bei. Unser OGV sucht dringend Freiwillige, die Vorstandschafposts übernehmen, damit der Verein nicht aufgelöst werden muss. Er ist einer unserer ältesten Vereine, der in den letzten Jahrzehnten viel zur Obstnutzung und der Ortsverschönerung beigetragen hat. Schade, wenn dieser Verein verloren gehen würde.

Ich bitte Sie, vor allem auch jüngere Mitbürgerinnen und Mitbürger, sich hier einzubringen und es sich zu überlegen, vielleicht doch einen „Posten“ in der Vorstandschaf des OGV zu übernehmen, danke!

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Letztes Mal habe ich nach den Meinungen zu unseren drei Großprojekten gefragt. Ich habe hierzu ganz wenige Mitteilungen bekommen. Zwei Nachfragen befassten sich mit der späteren Beitragserhebung für die Wasserversorgung und zwei mit dem Feuerwehrgerätehaus.

Die Beitragserhebung haben wir in den letzten Jahren sehr ausführlich behandelt, aber eine genaue Aussage der Umlagezahlen kann erst nach Abschluss der Maßnahme Wasser erfolgen. Sie können sicher sein, dass wir vor der Beitragserhebung nochmals ausführlich über dieses Thema berichten werden.

Zum Gerätehaus sind zwei Zustimmungen eingegangen. Trotz der hohen Kosten wurde es so gesehen wie kommuniziert, dass eben das Obergeschoss nur jetzt sinnvoll mit errichtet werden kann (ohne Innenausbau).

Offen ist die Art der Heizung für das Gerätehaus, da bin ich selbst gespannt, was unsere Planer hier vorschlagen. Natürlich wollen wir ein zukunftsorientiertes Heizsystem, was aber auch sicherstellen muss, dass kurzfristige Wärme zur Verfügung steht.

Und da bin ich nochmals beim Klimaschutz. In der Gemeinde Harsdorf werden heuer **alle Straßenbeleuchtungslampen** auf **LED-Leuchtmittel** umgerüstet. Derzeit fehlen nur noch etwa 20 Pilzleuchten. Leider haben die neuen Lampenköpfe eine längere Lieferzeit. Wir gehen davon aus, dass dann etwa 80 % Stromeinsparung entsteht und das ohne Ausleuchtungseinschränkungen und mit Beibehaltung der alten Lampenstandorte. Im Rahmen des Kanalbaus werden in der Blumenstraße und dem Tulpenweg noch neue Pilzleuchten aufgestellt.

Zum Schluss noch der dringende Appell, bitte schneiden Sie Ihre Hecken und Bäume korrekt zur Straße hin zurück (Lichtraumprofil). Sie kennen diesen Hinweis von früheren Informationen. Leider sind viele Hecken und Bäume zu finden, bei denen diese Vorgaben schon lange nicht mehr beachtet werden.

Für Fragen und Anliegen stehe ich gerne per Mail an poststelle@harsdorf.de oder Telefon (0160/5820023) zur Verfügung.

Dieser Info liegt ein **Aufruf der WBV Kulmbach-Stadtsteinach** bei, indem Selbstwerber für die Brennholzaufarbeitung gesucht werden.

Bleiben Sie gesund!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen alles Gute, eine schöne Sommerzeit und angenehme Ferien- bzw. Urlaubswochen.

Sind Sie vorsichtig und rücksichtsvoll, trotz abnehmender Inzidenzwerte.

Mit besten Grüßen

Günther Hübner

Erster Bürgermeister

Anlagen: - Klimaschutzerklärung, WBV-Beilage